

Nationale Jahrestagung der
Schweizerischen Gesellschaft
für Sozialpsychiatrie (SOPSY)



Spielräume in der sozialen Psychiatrie

Vom Ausführen zum Möglichmachen

Psychiatrie bewegt sich heute in einem Spannungsfeld zwischen zahlreichen Anforderungen und individuellen Handlungsmöglichkeiten. Finanzielle Aspekte und administrative Prozesse gewinnen an Bedeutung, direkte Begegnungen geraten unter Druck, und institutionelle Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend, wie Versorgung gestaltet werden kann.

Gerade die Sozialpsychiatrie steht damit vor zentralen Fragen: Wie können unter den Bedingungen wachsender Ökonomisierung, Regulierung und fachlicher Spezialisierung Räume für Beziehung, Teilhabe und individuelle Unterstützung erhalten oder neu geschaffen werden? Welche Möglichkeiten bestehen, institutionelle Logiken nicht nur auszuführen, sondern aktiv mitzugestalten? Und wie kann psychiatrische Versorgung Menschen darin unterstützen, ihr Leben möglichst selbstbestimmt und handlungsfähig zu gestalten?



Freitag, 13. November 2026
9 bis 17 Uhr • Sanatorium Kilchberg,
Alte Landstrasse 70, 8802 Kilchberg

Programm:

Die SOPSY-Jahrestagung 2026 widmet sich diesen Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven. Im Zentrum stehen konkrete Spielräume sozialpsychiatrischen Handelns – innerhalb institutioneller Vorgaben ebenso wie an deren Grenzen. Diskutiert werden unter anderem:

- Gestaltungsspielräume im psychiatrischen Alltag
- Handlungsmöglichkeiten in Behandlungs- und Versorgungsstrukturen
- Spannungsfelder zwischen Regulierung, Dokumentation und Beziehungsgestaltung
- Kreative und gemeindenaher Modelle sozialpsychiatrischer Versorgung
- Partizipation, Recovery und soziale Teilhabe
- Bedingungen einer Psychiatrie, die nicht primär auf Verwaltung und Kontrolle, sondern auf Ermöglichung ausgerichtet ist

Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus Psychiatrie, Psychotherapie, Pflege, Sozialarbeit, Peer-Arbeit, Wissenschaft und Gesundheitswesen sowie an alle Interessierten, die an einer personenzentrierten und menschenrechtsbasierten Weiterentwicklung sozialpsychiatrischer Versorgung mitwirken möchten.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch und auf gemeinsame Diskussionen darüber, wie soziale Psychiatrie heute Handlungsspielräume eröffnen und Möglichkeitsräume schaffen kann.

- 9:00 Begrüssung
- 9:30 Marges de manœuvre en psychiatrie sociale (F) Charles Bonsack
- 10:15 Handlungsspielräume zur Prävention von Zwang (D) Anastasia Theodoridou
- 11:00 Pause
- 11:30 Marktplatz, Kurzvorstellungen der Workshopthemen
- 12:00 Vertiefungsworkshops
 - A: Living Museum Wil (D) Rose Ehemann
 - B: Ambulante Krisenpläne (F) N.N.
 - C: Soteria Bern (D) Walter Gekle
 - D: Wanderkafi Happiness (D) Gianfranco Zuaboni
- 13:00 Kulturelles Intermezzo
- 13:30 Lunch
- 14:30 Freiräume im Klinikalltag:
Gestaltende Therapien patient:innennah umgestaltet (D) Nadine Lier
- 15:15 Bedürfnisse und Bedarfe:
Schlüsselbegriffe zukünftiger psychosozialer Hilfen? (D) Elke Prestin
- 16:00 Sozialpsychiatrie gestalten, Handlungsräume nutzen (D) Thomas Becker
- 16:45 Abschluss

Alle Vorträge sowie Workshop A oder B werden ins Französische bzw. Deutsche übersetzt.

Mit finanzieller Unterstützung durch:



Teilnahmegebühr:

- 180 CHF regulär
- 100 CHF ermässigt für Betroffene, Angehörige, Geringverdienende

Kontakt für Rückfragen:
direktionssekretariat.ep@pbl.ch

Zur Anmeldung:



Referent:innen:

- **Charles Bonsack,**
Prof. Dr. med., Professeur honoraire UNIL,
Lausanne, Past Präsident SOPSY Schweiz
- **Anastasia Theodoridou,**
PD Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie, Chefärztin in der Psychiatrie
Baselland
- **Nadine Lier,**
Leiterin Gestaltende Therapien, Sanatorium
Kilchberg, Privatklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
- **Elke Prestin,**
Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den
Johanniter-Kliniken Hamm, Wissenschaftliche
Referentin beim Dachverband Gemeinde-
psychiatrie e.V., Bielefeld
- **Thomas Becker,**
Prof. Dr. med., Seniorprofessur, Klinik und
Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universität Leipzig
- **Rose Ehemann,**
Dr. Ed.D., Präsidentin Living Museum Society,
Gründerin des Living Museum Wil
- **Walter Gekle,**
Dr. med., Chefarzt Soteria Bern
- **Gianfranco Zuaboni,**
Dr. rer. medic., Leiter Recovery College
Bern, Fachexperte Verein für Sozialpsychiatrie
Baselland VSP

